

Der Startschuss für die Sanierung der Kirchen ist gefallen

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Guggisberg werden die beiden Verpflichtungskredite zur Sanierung der Kirchen genehmigt. Christian Murri ist neuer Kirchgemeindepräsident. Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt. Und: Der Rat ist wieder komplett!

Am Abend des 29. November 2022 durfte Kirchgemeindepräsidentin Ursula Liechti 37 Anwesende zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Guggisberg begrüßen, darunter 34 Stimmberechtigte.

Zunächst standen Wahlen an. Alle Ratsmitglieder stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung und wollen auch weiterhin für die Kirchgemeinde tätig sein. Da es keine Vermehrung der Vorschläge aus der Versammlung gab, wurden somit Andreas Aebischer, Riedstätt, Elisabeth Beyeler und Elisabeth Burri, beide Guggisberg, wiedergewählt. Für die Neubesetzung der vakanten Stelle stellte sich Julia Läderach, Hölzli, zur Verfügung und auch sie wurde einstimmig gewählt.

Hans Werren, Milken, wurde als Kirchgemeinderatspräsident, Michaela Lichtle, Riffenmatt, als Sekretärin, wiedergewählt.

Da Ursula Liechti auf Ende Jahr ihr Amt als Kirchgemeindepräsidentin abgibt, musste auch hier eine Nachfolge gefunden werden. Der Vorschlag des Kirchgemeinderates, Hans Werren an diese Stelle zu wählen, wurde aus der Versammlung als kritisch erachtet. Als Gegenvorschlag wurde Christian Murri, Guggisberg, genannt. Nach der geheimen Wahl durfte sich Christian Murri mit 17 Stimmen als neuer Kirchgemeindepräsident gratulieren lassen. 14 Stimmen fielen auf Hans Werren, es gab drei Enthaltungen.

Unter Traktandum 2 gaben nun Hans Werren, Andreas Aebischer und Julia Läderach alle nötigen Informationen zu den Sanierungsprojekte der Kirchen Guggisberg und Sangernboden. Zur Veranschaulichung wurden die entsprechenden Folien per PowerPoint Präsentation an die Leinwand in der Kirche projiziert. Man habe sich den Problemen und Herausforderungen im letzten halben Jahr zusammen mit Frau Strasser von der Strasser Architekten AG gestellt und Lösungsvorschläge erarbeitet. So sollen in einer ersten Etappe die dringlichsten Arbeiten an beiden Kirchen vorgenommen werden. Hauptziel sei der Erhalt der Bausubstanz und die Vermeidung von Folgeschäden. Für diese erste Etappe sei für die Kirche Guggisberg mit Bruttoinvestitionen von 600`000 CHF zu rechnen, für die Kirche Sangernboden mit Bruttoinvestitionen von 300`000 CHF. Abzüglich diverser Beiträge, u.a. der Denkmalpflege oder aus dem indirekten Finanzausgleich sei mit Nettoinvestitionen von 483`000 CHF zu rechnen. Mit einem Bestand von ca. 550`000 CHF an flüssigen Eigenmitteln könne die erste Etappe von der Kirchgemeinde getragen werden.

Auf Rückfragen aus der Versammlung stellt der Rat klar, dass mit den jeweiligen Fachpersonen die einzelnen Problemfelder genau begutachtet und saniert werden.

Schliesslich ging es um das Budget der Kirchgemeinde Guggisberg. Für dieses verzeichnet Finanzverwalterin Julia Läderach bei einem gleichbleibenden Kirchensteuersatz von 0,23 % einen Aufwandüberschuss von 3`810.00 CHF. Die 34 Stimmberechtigten verabschiedeten das Budget sowie den Kirchensteuersatz für das kommende Jahr einstimmig.

Der Finanzplan, den der Rat an seiner Sitzung vom 22. November genehmigt hat, legt offen, dass die finanzielle Ausgangslage als gut beurteilt werden kann, Herausforderung sei aber die Finanzierung der weiteren Bauetappen, sagte Julia Läderach.

Im Anschluss wurde die Kirchgemeinde nun beantragt, die beiden Verpflichtungskredite zu genehmigen. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits Kirche Guggisberg erfolgte ebenso einstimmig wie die Genehmigung des Verpflichtungskredits Kirche Sangernboden. Damit ist nun klar, dass mit der Sanierung der beiden Kirchen gestartet werden kann. Schnellstmöglich werden nun die entsprechenden Fachleute gesucht und die Arbeiten können beginnen.

Der Rat als auch Versammlungsteilnehmer zeigten sich nach diesen Genehmigungen erleichtert und zufrieden. So kann nun mit dem Rückhalt aus der Kirchgemeinde alles in die Wege geleitet werden.

Zum Abschluss der Versammlung wurde Ursula Liechti mit grossem Dank für die gute Zusammenarbeit verabschiedet. Ausserdem richtete Hans Werren einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden aus.

So endete dieser Abend mit grosser Erleichterung, aber auch mit viel Vorfreude auf die nun beginnende Phase der Sanierung der beiden Kirchen der Kirchgemeinde Guggisberg.

Michaela Lichtle, Sekretärin der Kirchgemeinde Guggisberg und des Kirchgemeinderates